

# Sallesche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 549.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 206.

Beleggebühren für Halle und Verone 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk., für das Vierteljahr. Die Sallesche Zeitung erscheint wöchentlich ausser an Feiertagen. — Druck- und Verlagsanstalt: Sallesche Druckerei (Halle, Schulstrasse 11). — Druck- und Verlagsanstalt: Sallesche Druckerei (Halle, Schulstrasse 11). — Druck- und Verlagsanstalt: Sallesche Druckerei (Halle, Schulstrasse 11).

Erste Ausgabe

Beleggebühren für die sechs halbesamte Kolonietelle oder deren Raum für Halle und den Kreisfreie 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig. — Bestellen am besten bei den reaktionellen Zeitungen der Halle 200 Pfennig. — Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle (Saale) und bei allen bekannten Anzeigenvermittlern.

Verlagsstelle in Halle (Saale): Schulstrasse Nr. 11/12. Telefon 5108 u. 5109; Telephonleitung 5110. Expedienten: Dr. Strömann-Helbig, Halle (Saale).

Dienstag, 29. Juli 1913.

Verlagsstelle in Berlin: Neuenburger Straße 31. Telefon 9110; Telephon Nr. 8290. Druck und Verlag von Otto Christ, Halle (Saale).

### Zuwachssteuern.

Mit der Grundbesitz im Jahre 1911 mit der beim Verkauf zu zahlenden Wertzuwachssteuer „beglückt“ wurde, ist auch in der „Salleschen Zeitung“ ausführlich über die Belastung und namentlich über die Befreiung durch dieses Gesetz Klage geführt worden. Von Seiten, die dem Grundbesitz nicht unfreundlich gegenüberstehen, ist demgegenüber damals der Hoffnung Ausdruck gegeben worden, daß später auch der Wertzuwachs des mobilen Kapitals der Besteuerung unterworfen werden würde. Diese Hoffnung hat sich erfüllt. Durch das neue Reichsbesitzsteuergesetz wird der Vermögenszuwachs, den das gesamte Vermögen der Steuerpflichtigen am 31. Dezember 1910 gegenüber der Feststellung zum Mehrbetrage am 31. Dezember 1913 „erlitten“ hat, und später der in je drei folgenden Kalenderjahren entfallende Zuwachs der Besteuerung unterworfen. Es wäre deshalb logisch gewesen, wenn nunmehr das Zuwachssteuergesetz vom 14. Februar 1911 zur Vermeidung der Doppelbesteuerung einfach aufgehoben wäre. Und in zweiter Lesung hatte der Reichstag auch einen dementsprechenden Beschluß gefaßt. Aber in dritter Lesung ersah ihn diese Regelung der Sache zu durchgreifend. Deshalb änderte er ihn wieder ab und faßte in § 1 des Gesetzes über Veränderungen im Finanzwesen in Beziehung auf das Zuwachssteuergesetz folgende Beschlüsse, die nunmehr Gesetzeskraft erlangt haben:

„Der § 1 Abs. 2 Satz 3 des Zuwachssteuergesetzes vom 14. Februar 1911 (Reichsgesetzbl. S. 33) enthält folgende Fassung:

Die Steuerfreiheit tritt nicht ein, wenn der Veräußerer oder sein Ehegatte den Grundstückshandel gewerbsmäßig betreibt.

Für alle nach dem Zuwachssteuergesetz vom 14. Februar 1911 nach dem 30. Juni 1913 eintretenden Fälle der Steuerpflicht fällt die Erhebung des Reichsanteils fort.

Für die Erhebung der Zuwachssteuer in den Gemeinden (Gemeindeverbänden) und Bundesstaaten gilt das bisherige Recht mit folgenden Modifikationen:

1. In anhängigkeitsberechtigten Gemeinden (Gemeindeverbänden) der im § 60 Abs. 2 erwähnten Art wird bis zum 1. April 1915 der auf das Reich entfallende Anteil zu Gunsten der Gemeinde (des Gemeindeverbandes) weiter erhoben.

2. Für entwicklungsberechtigten Gemeinden (Gemeindeverbänden) der im § 60 Abs. 2 erwähnten Art kann die Landesgesetzgebung anordnen, daß die Erhebungen, die vor dem 1. Januar 1911 bestanden haben, mit Wirkung von diesem Tage ab weitere Geltung haben. Der über den Durchschnittpreis hinausgehende Ertrag verbleibt der Gemeinde (dem Gemeindeverbande).

3. Die Vorschriften der vorstehenden Ziffern 1 und 2 finden auf die im § 61 erwähnten Bundesstaaten entsprechende Anwendung.

4. Die Zuwachssteuerämter sind befugt, mit Genehmigung der Oberbehörde oder einer anderen von der Landesgesetzgebung zu bestimmenden Stelle von der Veranlagung und Erhebung der Zuwachssteuer insoweit abzugehen, als die Veranlagungsstellen außer Verhältnis zum Ertrage stehen würden.

Durch Landesgesetz oder in Gemäßheit des Landesrechts durch ortsstaatliche Vorschriften kann eine andere Regelung der Besteuerung des Wertzuwachses getroffen werden.“

Diese Bestimmungen enthalten allerdings keine völlige Aufhebung der Zuwachssteuer, wohl aber eine erhebliche Milderung. Zunächst wird der nicht gewerbsmäßige Verkauf kleinerer Grundstücke, d. h. bebautes im Werte von nicht mehr als 20 000 Mk., unbebautes im Werte von nicht mehr als 5000 Mk., allgemein von der Steuer befreit. Dann aber wird vor allen Dingen mit dem Grundbesitz der Reichs wertzuwachssteuer befreit. Denn es hat sich doch gezeigt, daß man eine solche Steuer, die auf den wirtschaftlichen Verkauf kleinerer Grundstücke handelte, diese Belastung hat aber gerade bei allen Beteiligten zu großen Unwillen herbeigeführt, weil sie regelmäßig in zu großem Mißverhältnis zum Betrage der

Steuer stand. Und durch die Herabsetzung der Steuer wird dieser Unwille eher noch vergrößert als vermindert werden. Nun sind zwar nach der oben angeführten Nr. 4 die Zuwachssteuerämter befugt, mit obrigkeitlicher Genehmigung von der Veranlagung und Erhebung der Zuwachssteuer insoweit abzugehen, als die Veranlagungsstellen außer Verhältnis zum Ertrage stehen würden. Aber bevor dies zu überlegen ist, wird doch schon ein großer Teil der Vorarbeit von dem Steuerpflichtigen gemacht sein. Und man darf doch nicht übersehen, daß gerade diese nutzlose Arbeit in volkswirtschaftlicher Beziehung eine Vergewandung darstellt, ganz abgesehen von dem Werge, die sie dem Betroffenen verursacht.

Deshalb ist es mit Freunden zu begründen, daß durch Landesgesetz oder in Gemäßheit des Landesrechts durch ortsstaatliche Vorschriften eine andere Regelung der Besteuerung des Wertzuwachses getroffen werden kann. Und es würde zur Befreiung von viel Unzufriedenheit beitragen, wenn diese „anderweite Regelung“ im allgemeinen in einer Aushebung dieser Besteuerung bestände.

### Vor der Friedenskonferenz.

Die Friedensdelegierten aller beteiligten Balkanstaaten sind nunmehr in Bukarest eingetroffen, wo alsbald die Verhandlungen beginnen sollen. Die bulgarischen Abgeordneten sind Finanzminister Koutschew, der Chef des Generalstabes General Jitschew, der frühere Vizepräsident der Sobranie Sava Rantschew, der Publizist Natchew, der Oberleutnant Stanischew und zwei Sekretäre. In Bukarest will man Bulgarien den Vorschlag machen, in Rücksicht auf einen Waffenstillstand abzusahnen zu der gleichen Zeit, wo in Paris über die Friedenspräliminarien beraten werden würde. Wie verlautet, hat der österreichisch-ungarische Gesandte in Ugron sein fernöstliches Ministerpräsidenten Reichstages einen Schritt im Interesse der sofortigen Einstellung der Feindseligkeiten nach vor Beginn der Friedensverhandlungen unternehmen. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt zur Lage: Wenn auch nicht alle Ungewißheit über die Entwicklung der Balkandinge geschwunden ist, so besteht doch kein wesentlicher Hindernis mehr dagegen, daß noch im Laufe dieser Woche Friedensverhandlungen in Bukarest beginnen können. Ob vorher erst in Rücksicht militärische Verhandlungen über den Eintritt der Waffenruhe abzuhalten sind, erscheint noch zweifelhaft. Zugunsten hat, trotz allerseitiger Abmahnungen, die Türkei ihre Truppen über die bereits angegebenen Vertragsgrenze hinausziehen und Adrianopol und Thessalonika weiter besetzen lassen. Die Stellung der Mächte zu diesen Vorgehen ist in der Londoner Hofkammerversammlung erörtert worden. Es herrscht Einmütigkeit darüber, daß die Mächte die neuesten Vorgehensweisen in Thraxien nicht anerkennen. Auch wenn Europa nicht sofort Gewalt gegen Gewalt setzt, wird die Fortsetzung im Widerstand zu allen Großmächten die gegenwärtig von ihren Truppen gehaltenen Stellungen dauernd nicht behaupten können. Ein weiteres Eindringen in die benachbarten, von Verteidigern zurzeit entzogenen bulgarischen Gebiete würde die Ausichten der Türkei für die Erfüllung ihres Wunsch nach größtmöglicher Abgrenzung in Europa nicht verbessern, sondern Schwierigkeiten nach sich ziehen, die darum nicht weniger groß sind, weil sie nicht lediglich im vollen Umfange bevorzugen. Ohne in Verbindungen untereinander zu geraten, werden die Mächte neue Hindernisse, die sich einem halbhaften Friedensschluß auf dem Balkan entgegenstellen, gemeinsam zu beseitigen wissen.

### Ein rumänischer Militärflieger über Sofia.

Ein rumänischer Militärflieger erschien Sonnabend abend über Sofia und warf eine Karte hinunter, die in den Hof der Wohnung des Inspektors der bulgarischen Kavallerie fiel, in der der Bevölkerung von Sofia Kenntnis der Währungsänderung übergeben werden sollte. Das Erscheinen des Fliegers erregte in der Stadt lebhaften Aufbruch. Die rumänischen Vorkosten stehen nur noch 10 Kilometer von Sofia entfernt.

### Bulgarische Meldungen.

Die Zahl der Flüchtlinge, die in Sofia Unterkunft gefunden haben, beträgt bisher 20 000.

Die Meldungen aus Athen, daß die Bulgaren in Dobrußa sich zurückziehen verweigern würden, sind falsch. Als die bulgarischen Truppen sich aus Dobrußa zurückzogen, herrschte vollkommene Ordnung.

### Die Cholera in Serbien.

Ämtlichen Berichten zufolge wurden innerhalb des Königreichs Serbien im ganzen bisher 400 Cholerafälle festgestellt, wovon 161 tödlich verliefen. Unter den an Cholera erkrankten Personen befinden sich 348 Soldaten, unter den an Cholera Verstorbenen 138 Soldaten.

In Belgrad wurden bisher insgesamt 118 Choleraerkrankungen festgestellt, von denen 48 tödlich verliefen. Davon sind 106 bzw. 42 Soldaten.

Ämtlichen Berichten zufolge ist in Saloniki die Cholera ausgebrochen. Daher werden alle Probenienzen aus den Häfen längs des Ägäisgebietes, welches sich vom Bosporus bis zum Golf von Saloniki, und zwar bis zur alten griechischen Grenze, erkräft, gemäß den einschlägigen Bestimmungen behandelt werden.

### Das Vorgehen der Türken.

Nach in Sofia eingetroffenen Meldungen setzt eine starke Abteilung des türkischen Heeres den Vormarsch nach Westen fort. Das Gros der türkischen Armee legt den Vormarsch an der Eisenbahnlinie Konstantinopel—Saloniki entlang fort. Die Besetzung von Katalwa und Drama fällt unmittelbar bevorstehen.

Der Thronfolger und ein Sohn des Sultans werden heute Montag im Namen des Sultans nach Adrianopel abreißen.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten Osman Nigami Pascha ist in besonderer Mission nach London entsandt worden. Man glaubt, daß er damit betraut ist, eine günstige Haltung Englands in der Frage der Besetzung Adrianopels durch die Türken zu erzielen.

Ein bulgarischer Oberleutnant und zwei andere Offiziere sowie 110 Soldaten, welche bei der Einnahme von Kirzilikje gefangen genommen worden waren, sind nach Konstantinopel gebracht worden.

### Der Vormarsch der Griechen.

Die griechische Geländeschiff in Paris gibt einen neuen Sieg der Griechen bei Limikli bekannt, das nur 25 Kilometer von der bulgarischen Grenze entfernt an der Struma liegt. Die Bulgaren befinden sich auf der Flucht und werden von griechischer Kavallerie verfolgt. Von ihren vier Hauptbataillonen sind drei sowie zahlreiche Kriegsmaterial in die Hände der Sieger. Der Engpaß von Kréna ist erkräft worden. Die griechische Armee rückt in der Richtung von Djumaja vor.

Ämtlich wird gemeldet, daß die bulgarische Kavallerie in Stärke von 500 Mann Xanthi geräumt und auch die bulgarischen Behörden die Stadt verlassen haben. Die achte griechische Division besetzte die Stadt und legte die von den Bulgaren gemachten Gefangenen, die diese in Ketten gelegt hatten, in Freiheit.

### Griechenland der Bulgaren in Xanthi?

Ein furchtbares Wutbad, wie es selbst in der Geschichte des Balkankrieges einzig dasteh, sollen die Bulgaren, nach einer Meldung des „New-York Herald“, vor ihrem Rückzug aus der Stadt Xanthi, die jetzt von griechischen Truppen besetzt ist, angerichtet haben. 20 000 griechische Christen, zahlreiche Mohammedaner und Juden sollen von den Bulgaren hingerodet worden sein; auch 70 Europäer, in der Mehrzahl Engländer und Amerikaner, sollen bei dem Gemetzel ums Leben gekommen sein. Der griechische Metropolit und eine Anzahl angehänger griechischer Bürger wurden von den Bulgaren als Gefangene mitgeschleppt. Man hegt ernste Besorgnisse für ihr Leben.

### Russischer Vormarsch auf Armenien?

Der türkische Minister des Innern bei hat einer Meldung des Londoner „Exchange Telegraph“ aus Konstantinopel zufolge ein Telegramm erhalten, daß die Anknüpfung mehrerer russischer Watalione an der russisch-türkischen Grenze zwischen dem Kaukasus und Armenien, unweit Erzerowjan, mittel.

### Deutsches Reich.

Das Vermögen der aufzulösenden Betriebskrankenkassen. Ueber das Vermögen der aufzulösenden Betriebskrankenkassen wird uns geschrieben: Es ist mehrfach bei der Frage der Vermögensauseinandersetzung bei den aufzulösenden Betriebskrankenkassen zu Zweifeln über den Umfang der gesetzlichen Bestimmungen gekommen. Insbesondere handelt es sich um den § 206 der Reichsversicherungsordnung, dessen erster Absatz besagt, daß eine aufzunehmende Kasse, die nicht die vollen Kopfbeträge oder ein Kleinermode besitzt, nur die vorhandenen Bestände überweisen müsse. Der zweite Absatz handelt von den Zahlbeträgen, die die Bilanz einer Betriebskrankenkasse ergebe. Der Arbeitgeber muß für derartige Zahlbeträge aufkommen. Es ist darauf hinzuweisen, daß jeder dieser beiden Absätze für sich allein besteht, und zwar muß eine Betriebskrankenkasse, die einen nicht so großen Reservefonds hat, wie er im Verhältnis zu dem Reservefonds der aufzunehmenden Betriebskrankenkasse sein müßte, nur die vorhandenen Bestände abliefern. Schulden, die das Vermögen einschließt, des Reservefonds der Krankenkasse überliegen, muß der Betriebsunternehmer decken.

### Einordnung für die Binnen-schiffahrt.

Der Bundesrat hat durch Bekanntmachung vom 15. Juli 1913 in seiner Sitzung vom 26. Juni 1913 auf







Gedenktage.

- 1607. Der Geograph und Seefahrer Martin Behaim gestorben.
1646. Kaiser Karl V. erkräft die Kurpfälzer von Sachsen und Brandenburg von Neffen in die Reichskirche.
1605. Der Abenteurer Simon Deshayes gestorben.
1638. Der Kämpfer der Sklaverei William Wilberforce gestorben.
1847. Der Ritter Major Hieronymus geboren.
1858. Der Arbeiterpolitiker Robert Schumann im Wahnsinn gestorben.
1862. Der belgische Dichter Maurice Maeterlinck geboren.
1878. Die Kaiserliche rüden in Bosnien und die Herzegovina ein.
1900. König Humbert I. von Italien wird ermordet.
1900. Erlass des Gesetzes betreffend Errichtung von Gewerbegerichten.

Tageschronik aus dem Jahre 1813.

29. Juli. Der Kronprinz von Schweden besteht: Das Korps Miniercorps stellt sich dem linken Flügel des Reichs auf und läßt Treuenbrücken von der Avantgarde des linken Flügels besetzen. Die Linie dehnt sich rechts bis zu den General Boronowitsch besetzten Ortschaften aus. Das Korps Wilam räumt Weich und Treuenbrücken, lehnt seinen rechten Flügel an Weich auf und dehnt sich bis da nach links aus.

Tagespruch: Wie der Heu feiner seine Renten stets um morische Säulen kammert, so erlahmt der Mensch mit den Weibchen Juniger, was er bejammert. Fuchszersleben.

Rennen zu Halle 1913.

(Erster Tag.)

Donnerstag, den 27. Juli.

Langjähriger Wünsche Erfüllung brachte endlich der geliebte Julionntag: die Eröffnung der neuen Rennbahn! Mit einem glänzenden Erfolg... Die elektrische Stadtbahn fährt den Besucher fort bis an die Ginnmacherei... Die elektrische Stadtbahn fährt den Besucher fort bis an die Ginnmacherei...

Die elektrische Stadtbahn fährt den Besucher fort bis an die Ginnmacherei... Die elektrische Stadtbahn fährt den Besucher fort bis an die Ginnmacherei... Die elektrische Stadtbahn fährt den Besucher fort bis an die Ginnmacherei...

Die elektrische Stadtbahn fährt den Besucher fort bis an die Ginnmacherei... Die elektrische Stadtbahn fährt den Besucher fort bis an die Ginnmacherei... Die elektrische Stadtbahn fährt den Besucher fort bis an die Ginnmacherei...

Die elektrische Stadtbahn fährt den Besucher fort bis an die Ginnmacherei... Die elektrische Stadtbahn fährt den Besucher fort bis an die Ginnmacherei... Die elektrische Stadtbahn fährt den Besucher fort bis an die Ginnmacherei...

Die elektrische Stadtbahn fährt den Besucher fort bis an die Ginnmacherei... Die elektrische Stadtbahn fährt den Besucher fort bis an die Ginnmacherei... Die elektrische Stadtbahn fährt den Besucher fort bis an die Ginnmacherei...

Die elektrische Stadtbahn fährt den Besucher fort bis an die Ginnmacherei... Die elektrische Stadtbahn fährt den Besucher fort bis an die Ginnmacherei... Die elektrische Stadtbahn fährt den Besucher fort bis an die Ginnmacherei...

Die Rennen verliefen leider nicht ganz ohne Unfall. Schon im ersten Rennen war der bekannte Herr... Der Verlauf der Rennen im einzelnen war folgender: I. Eröffnungs-Laufrennen. Ehrenpreise im Werte von 1200 Mark...

II. Verkaufs-Laufrennen. Garantierte Preise 1500 Mark. Hieron 1000 Mark dem ersten, 300 Mark dem zweiten, 200 Mark dem dritten... III. Thüringer. Garantiert Ehrenpreis dem folgenden Reiter und 3000 Mark...

IV. Trübsen-Laufrennen. Ehrenpreis dem folgenden Reiter und 3000 Mark... V. Preis der Stadt Halle. Preis 3000 Mark, gegeben von der Stadt Halle...

VI. Saale-Laufrennen. Garantierte Preise 1500 Mark... VII. Preis der Stadt Halle. Preis 3000 Mark, gegeben von der Stadt Halle...

VIII. Preis der Stadt Halle. Preis 3000 Mark, gegeben von der Stadt Halle... IX. Preis der Stadt Halle. Preis 3000 Mark, gegeben von der Stadt Halle...

X. Preis der Stadt Halle. Preis 3000 Mark, gegeben von der Stadt Halle... XI. Preis der Stadt Halle. Preis 3000 Mark, gegeben von der Stadt Halle...

XII. Preis der Stadt Halle. Preis 3000 Mark, gegeben von der Stadt Halle... XIII. Preis der Stadt Halle. Preis 3000 Mark, gegeben von der Stadt Halle...

XIV. Preis der Stadt Halle. Preis 3000 Mark, gegeben von der Stadt Halle... XV. Preis der Stadt Halle. Preis 3000 Mark, gegeben von der Stadt Halle...

XVI. Preis der Stadt Halle. Preis 3000 Mark, gegeben von der Stadt Halle... XVII. Preis der Stadt Halle. Preis 3000 Mark, gegeben von der Stadt Halle...

XVIII. Preis der Stadt Halle. Preis 3000 Mark, gegeben von der Stadt Halle... XIX. Preis der Stadt Halle. Preis 3000 Mark, gegeben von der Stadt Halle...

I. Herrn Dr. Heudes Gondolier (Hale), 2. Herrn G. Heides (Hale), 3. Herrn G. Heides (Hale)...

VII. Gargenpferde - Stürben - Rennen (lokales Rennen). Garantiert Ehrenpreise den Reitern des ersten, zweiten und dritten Pferdes... VIII. Preis der Stadt Halle. Preis 3000 Mark...

Aus Halle und Umgebung.

Stadtrat Professor Dr. von Drieglisk für das Not Kreuz aus dem Balkan. Am 28. Juli abends sind gleichzeitig mit einer von der Preussischen Kreuz zusammengestellten Expedition für Bulgarien...

Von der Universität Halle. Wie bereits mitgeteilt, hat Professor Dr. phil. Franz Saran in Halle den Ruf auf das Ordinariat der deutschen Sprache...

Wir erhalten folgende Zuschrift: Zunächst eine kleine Vorbemerkung: Es gibt in unseren Hörsälen einen stillen Eindrücken, der sich nicht nur auf die...

Franz Saran. Franz Saran war ihm zwar eigentlich noch vornehmlich nicht sonderlich sympathisch... Die elektrische Stadtbahn fährt den Besucher fort bis an die Ginnmacherei...

Die elektrische Stadtbahn fährt den Besucher fort bis an die Ginnmacherei... Die elektrische Stadtbahn fährt den Besucher fort bis an die Ginnmacherei...

Die elektrische Stadtbahn fährt den Besucher fort bis an die Ginnmacherei... Die elektrische Stadtbahn fährt den Besucher fort bis an die Ginnmacherei...

Die elektrische Stadtbahn fährt den Besucher fort bis an die Ginnmacherei... Die elektrische Stadtbahn fährt den Besucher fort bis an die Ginnmacherei...

Die elektrische Stadtbahn fährt den Besucher fort bis an die Ginnmacherei... Die elektrische Stadtbahn fährt den Besucher fort bis an die Ginnmacherei...

Zum Ginnmachen Dr. Oetker's „Einmach-Hilfe“ von Früchten für den Winter verwende man stets Dr. Oetker's „Einmach-Hilfe“

Der Neulärm, ein neues Maßregeln der Stadt Halle.

Vergangenen Sonnabend, 5 Uhr nachmittags, fand die Eröffnung des neuen Lärmes auf dem Heißberge statt, zu der die U. S. Zoologischen Garten als Richter die Anwesenden beider sächsischen Kreise...

Thalia-Verein. Schaffte des Xiboli-Theaters zu Halle.

Die Schaffung des Xiboli-Theaters zu Halle: Die Schaffung des Xiboli-Theaters zu Halle...

Am Sonntag, den 28. Juli, fand die öffentliche Sitzung des Vereins statt, zu der die Mitglieder...

Am Montag, den 29. Juli, fand die öffentliche Sitzung des Vereins statt, zu der die Mitglieder...

Am Dienstag, den 30. Juli, fand die öffentliche Sitzung des Vereins statt, zu der die Mitglieder...

Am Mittwoch, den 31. Juli, fand die öffentliche Sitzung des Vereins statt, zu der die Mitglieder...

Die Besuche bei Letztungen und Hoffmann. Der Inhalt der Besuche bei Letztungen und Hoffmann...

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 28. Juli 1913.

Table with 7 columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur (Mittags), Temperatur (Abend). Rows include Halle, Zeitz, Nordhausen, GutsMuths, and Broder.

1. Windrichtung mit Regen. Am Dienstag, den 28. Juli, war die Temperatur...

Wasserstände am 28. Juli. (Siehe auch die Wasserstandsberichte in der zweiten Ausgabe.)

Börsen und Handelsteil.

Der Reichspostamt festgesetzte Kurs für Lieberwungen im Reichsdevisenverkehr, gültig vom 26. d. Mts.

Die Reichsbank hat am 28. Juli 1913 die Reichsbanknoten...

Die Reichsbank hat am 28. Juli 1913 die Reichsbanknoten...

Die Reichsbank hat am 28. Juli 1913 die Reichsbanknoten...

Die Reichsbank hat am 28. Juli 1913 die Reichsbanknoten...

Die Reichsbank hat am 28. Juli 1913 die Reichsbanknoten...

Die Reichsbank hat am 28. Juli 1913 die Reichsbanknoten...

Die Reichsbank hat am 28. Juli 1913 die Reichsbanknoten...

Die Reichsbank hat am 28. Juli 1913 die Reichsbanknoten...

Der Neulärm, ein neues Maßregeln der Stadt Halle. (Continuation of the first article)

Der Neulärm, ein neues Maßregeln der Stadt Halle. (Continuation of the first article)

Der Neulärm, ein neues Maßregeln der Stadt Halle. (Continuation of the first article)

Der Neulärm, ein neues Maßregeln der Stadt Halle. (Continuation of the first article)

Der Neulärm, ein neues Maßregeln der Stadt Halle. (Continuation of the first article)

Der Neulärm, ein neues Maßregeln der Stadt Halle. (Continuation of the first article)

Der Neulärm, ein neues Maßregeln der Stadt Halle. (Continuation of the first article)

Der Neulärm, ein neues Maßregeln der Stadt Halle. (Continuation of the first article)

Thalia-Verein. Schaffte des Xiboli-Theaters zu Halle. (Continuation of the second article)

Thalia-Verein. Schaffte des Xiboli-Theaters zu Halle. (Continuation of the second article)

Thalia-Verein. Schaffte des Xiboli-Theaters zu Halle. (Continuation of the second article)

Thalia-Verein. Schaffte des Xiboli-Theaters zu Halle. (Continuation of the second article)

Thalia-Verein. Schaffte des Xiboli-Theaters zu Halle. (Continuation of the second article)

Thalia-Verein. Schaffte des Xiboli-Theaters zu Halle. (Continuation of the second article)

Thalia-Verein. Schaffte des Xiboli-Theaters zu Halle. (Continuation of the second article)

Thalia-Verein. Schaffte des Xiboli-Theaters zu Halle. (Continuation of the second article)

Die Besuche bei Letztungen und Hoffmann. (Continuation of the third article)

Die Besuche bei Letztungen und Hoffmann. (Continuation of the third article)

Die Besuche bei Letztungen und Hoffmann. (Continuation of the third article)

Die Besuche bei Letztungen und Hoffmann. (Continuation of the third article)

Die Besuche bei Letztungen und Hoffmann. (Continuation of the third article)

Die Besuche bei Letztungen und Hoffmann. (Continuation of the third article)

Die Besuche bei Letztungen und Hoffmann. (Continuation of the third article)

Die Besuche bei Letztungen und Hoffmann. (Continuation of the third article)

ausdehnend hüllend eingehangene Reifenreihe dem Verlauf der ...  
Verfahrensweise wurde u. a. daran hingewiesen, daß von ...  
für diesen Zweck bedürftig wird und daß sich am Metallmarkt ...  
eine weitere Preissteigerung abzuzeichnen scheint. In hiesiger ...  
Zugkraft kommt noch hinzu, daß die Liquidation von ...  
genügend durchgeführt ist, jedoch die Baupreise, wenn sie sich mit ...  
die in der betrachteten Periode am Vormarsch des ...  
beachtet werden kann, auf einen von Material ziemlich ...  
enthalten Markt führt. Dies zeigt sich namentlich am ...  
Stahlmarkt, wo schon geringfügige Nachfrage Anlaß zu einer ...  
fristigen Preissteigerung gab. Die führenden Werke sagen 1 Proz. ...  
Zinsvereinigt 2 Proz. am. Insofern hinsichtlich des ...  
sich auf die Beschaffung der ... im Laufe des ...  
recht kompliziert zu sein. Auch Schiffbauarbeiten ...  
ihren Kursstand zu besetzen. Einmal reger wurden wieder ...  
Ganja umgekehrt, für die recht günstige ...  
wurden. Der heimische Eisenmarkt war nahezu völlig ...  
ruffische Banken wurden wieder im Kurs gestiegen. Nach ...  
alten konnten ihren Kursstand kräftig aufreithen. Bei ...  
Genehmigung war auch weiterhin das Geschäft still. Lediglich ...  
Gelb 2 1/2 Proz. Ultimo Gelb 5 Proz. und teilweise ...  
die Höhe der ... waren unverändert. ... 3/4

### Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Prinz Heinrich von Preußen in London.  
London, 28. Juli. Prinz Heinrich von Preußen ist gegen Abend hier eingetroffen und wird sich am ...  
„Meteor“ begeben, der in ... eingetroffen ist.

Straburg nächster Deutscher Reichs-Feuerwehrtag.  
Leipzig, 28. Juli. In der heutigen Hauptversammlung des 18. Deutschen Reichs-Feuerwehrtages wurde Straburg als Ort der nächsten Tagung im Jahre 1918 gewählt.

Die Eisenbahnkatastrophe in Dänemark.  
Kopenhagen, 28. Juli. Von den bei dem Eisenbahnunglück bei ... verletzten Personen liegen im Krankenhaus in ... Frau ... (beide Beine gebrochen), Frau ... (leichte Verletzungen), deren Sohn ... (größere Kopfverwundung und Hautabschürfungen), Frau ... (rechter Schenkel gebrochen), Frau ... (beide Beine gebrochen). Die übrigen Verletzten sind ... Alle Verwunden, im ganzen 15, sind jetzt genesigt worden. Die gestern abend gefundene ... etwa 41 Jahre alte Frau ... ist jetzt als Frau ... genesigt worden und der gleichfalls ...  
eine ... ist ihr Sohn ...

### Der Krieg auf dem Balkan.

Athens, 28. Juli. In den Kämpfen bei Simlitz, die mit einer vollen Niederlage der Bulgaren endeten, hielt diese eine Anhöhe, die 1200 Meter über dem Meeresspiegel liegt, besetzt. Die Stellung war durch starke Artilleriebeschießungen besetzt. Die Griechen mußten bei tödlichem Regen und Nebel die kämpferischen Anhöhen, die sich über 20 Kilometer erstrecken, überlassen. Die Bulgaren hatten alle Höhen erobert, so die Gegend bei ... Die ... die ... und ... die ...  
Belgrad, 28. Juli. Das Serbische Kreuzrohr meldet: Bei Tagesanbruch griffen die Bulgaren die serbische Stellung bei ... in der Nähe von ... an, dort, wo die ...  
aufmerksamste. Die serbischen Truppen verblieben in ihren Stellungen, nachdem der ... ein anderer ...  
Belgrad, 28. Juli. Der griechische Ministerpräsident hat infolge ... in ...  
die Revolution in China.  
Shanghai, 28. Juli. Die ... von ... auf der ...  
Zhouannesburg, 28. Juli. Die Arbeiterverbände erklären, daß die in der ...  
Zhouannesburg, 28. Juli. In einer ...

Mexiko und die Vereinigten Staaten.  
Washington, 28. Juli. Da die Sicherheit der amerikanischen Untertanen in Mexiko bedroht ist, hat die amerikanische Regierung bei der mexikanischen ...  
Verbrechen.  
Berlin, 28. Juli. Der 18 Jahre alte Schüler ...  
Der Mord in einer Mädchen-Gruppe.  
Schweizer Auto-Unfälle.  
Mannheim, 28. Juli. Ein ...  
Rom Mord erschlagen.  
Jünnabrund, 28. Juli. Im ...  
Brüssel, 28. Juli. In der Provinz ...  
Die Cholera.  
Best, 28. Juli. (Ärztliche Meldung.) In ...

Wechsel-Kurse.	4 1/2 % Anleihe 1918	5 % Anleihe 1918	6 % Anleihe 1918
100 Mk. = 1918	100	100	100
100 Pf. = 1918	100	100	100
100 Sch. = 1918	100	100	100
100 Fr. = 1918	100	100	100
100 Yen = 1918	100	100	100

  

Eisenbahn-Aktien.	Industrie-Papiere.	Bank-Aktien.
100 ...	100 ...	100 ...
100 ...	100 ...	100 ...

  

Aktien-Kapital und Reserven.	192 Millionen Mark.
------------------------------	---------------------

## Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.

### Kursnotierungen der Berliner Börse vom 28. Juli, 2 Uhr nachmittags.

Wechsel-Kurse.		Schluss-Kurse.	
100 Mk. = 1918	100	100 ...	100 ...
100 Pf. = 1918	100	100 ...	100 ...

  

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 28. Juli, 1 Uhr		
100 ...	100 ...	100 ...

  

Banknoten-Kurse.		
100 ...	100 ...	100 ...

  

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank)		
100 ...	100 ...	100 ...

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Ellenburg.







**Waldschutze, sondern nur durch eine aktive Tätigkeit.** Auch die Jugend sollte dazu erziehen werden, durch Willigkeit bei Feuerwehren ihre Pflichten zu erfüllen. In dieser Richtung können die Pfadfindervereine viel tun. Auch in Schulen und Jugendvereinen könnte man dazu anregen. Dann ist es wichtig die Feuerwehren für die Jugend zu öffnen. Dies ist in ihrem höchsten Maße zu beabsichtigen. (Besonders wichtig ist die Jugend in höchsten Maße zu beibringen. (Besonders wichtig ist die Jugend in höchsten Maße zu beibringen.)

**Der Pfadfinderverein** hat die Aufgabe: Wie ist es möglich, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern? Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern. Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern.

**Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern.** Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern. Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern.

**Versteht man die Feuerwehren** ... Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern. Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern.

**Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern.** Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern. Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern.

**Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern.** Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern. Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern.

**Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern.** Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern. Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern.

**Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern.** Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern. Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern.

**Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern.** Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern. Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern.

**Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern.** Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern. Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern.

**Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern.** Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern. Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern.

**Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern.** Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern. Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern.

**Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern.** Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern. Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern.

**Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern.** Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern. Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern.

**Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern.** Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern. Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern.

**Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern.** Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern. Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern.

**Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern.** Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern. Die Aufgabe ist es, die freiwilligen Feuerwehren zu fördern.

**Antliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Der nächste Straß- und Wiesmarkt wird am 8. und 9. September d. J. abgehalten. Für die beteiligten Gewerbetreibenden wird folgendes bekanntgemacht:

Die Ausschreibung der Spielbuden findet am Montag, den 11. August d. J., vormittags 10 Uhr im Stadthaus, Marktplatz 2, Sitzungszimmer 1, die der Bierstände am Sonnabend, den 30. August, vormittags 9 Uhr, die der Kaffeestände am selben Tage um 10 Uhr vormittags statt.

**Antliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Der nächste Straß- und Wiesmarkt wird am 8. und 9. September d. J. abgehalten. Für die beteiligten Gewerbetreibenden wird folgendes bekanntgemacht:

Die Ausschreibung der Spielbuden findet am Montag, den 11. August d. J., vormittags 10 Uhr im Stadthaus, Marktplatz 2, Sitzungszimmer 1, die der Bierstände am Sonnabend, den 30. August, vormittags 9 Uhr, die der Kaffeestände am selben Tage um 10 Uhr vormittags statt.

**Antliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Der nächste Straß- und Wiesmarkt wird am 8. und 9. September d. J. abgehalten. Für die beteiligten Gewerbetreibenden wird folgendes bekanntgemacht:

Die Ausschreibung der Spielbuden findet am Montag, den 11. August d. J., vormittags 10 Uhr im Stadthaus, Marktplatz 2, Sitzungszimmer 1, die der Bierstände am Sonnabend, den 30. August, vormittags 9 Uhr, die der Kaffeestände am selben Tage um 10 Uhr vormittags statt.

**Antliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Der nächste Straß- und Wiesmarkt wird am 8. und 9. September d. J. abgehalten. Für die beteiligten Gewerbetreibenden wird folgendes bekanntgemacht:

Die Ausschreibung der Spielbuden findet am Montag, den 11. August d. J., vormittags 10 Uhr im Stadthaus, Marktplatz 2, Sitzungszimmer 1, die der Bierstände am Sonnabend, den 30. August, vormittags 9 Uhr, die der Kaffeestände am selben Tage um 10 Uhr vormittags statt.